

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 73 (2011)

Heft: 12

Rubrik: Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die beiden wichtigsten Neuheiten an der Hausausstellung in Hünenberg sind Metrac G3 X und Muli T8 S.



Die Agromont AG, zu 100 Prozent eine Tochter der Reform Werke Wels (A) unter der Leitung des Geschäftsführer Pius Kaufmann (im Bild), lädt jedes zweite Jahr zur beliebten Herbstmesse.

Herbstmesse Agromont

Alle zwei Jahre präsentiert die Firma Agromont AG Hünenberg einen Querschnitt durch die Palette ihres Verkaufsprogramms. Regelmässig sind da auch Neuheiten zu begutachten. Diese stehen für Innovation und Aktualität, diesmal vor allem im technischen Bereich.

Peter Belart

Geschäftsführer Pius Kaufmann erklärt: «Unsere Hausausstellungen bieten uns eine gute Plattform, um der Kundschaft die neuen Modelle vorzustellen. Das gehört einfach dazu.» Die Konstrukteure neuer Maschinen richten sich bei Neuerungen denn auch nach den Ansprüchen der Kundschaft, aber auch nach Forderungen von Wirtschaftlichkeit und Umweltstandards.

Unter dem Schlagwort «Riesig, der Kleine!» wurde das neue Einstiegsmodell in die Metrac-X-Serie vorgestellt, der 44 PS starke G3 X. «Charakteristisch für die gesamte X-Serie sind die Endantriebe, die in jedem Modell serienmässig integriert sind», schreibt die Firma. «Kompakt, komfortabel, wendig» sind die Attribute zum neuen Modell. Eine geräumige Fahrerkabine bietet auch an kalten Wintertagen einen angenehmen Arbeitsplatz.

Gezeigt wurden aber auch die andern Metrac-GX-Modelle, also der G4, G5, G6 und G7, ferner die hydraulischen HX-Typen 4, 5, 6 und 7 mit hydrostatischem Fahrantrieb.

Als weitere Neuheit zog der Reform Muli T8 S das Interesse auf sich. Die S-Serie (T7, T8 und T9) bietet laut Firmenangaben eine stärkere Motorisierung (um 100 PS), grössere Bodenfreiheit und verbesserte Bremswirkung. Schon eine oberflächliche Beurteilung des technischen Profils offenbart eine ganze Reihe von Finessen, darunter eine Vorwahl der Motordrehzahlinstellung, das Retarder-Bremssystem, welches eine völlig verschleissfreie Geschwindigkeitsreduktion ermöglicht, oder eine höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.

Die Mounty-100-V-Bergtraktoren sind nunmehr mit Common-Rail-VM-Motoren gemäss Abgasstufe 3A ausgerüstet. Zu sehen war auch ein Modell mit Nachbehandlung der Abgase in einem Partikelfilter zwecks Erreichung der Abgasstufe 3B. Ausgestellt war nicht zuletzt eine stattliche Zahl von Einachsmähern, darunter etwa der «Bergfex Zero Turn» für ein bodenschonendes Wenden um 180° an Ort durch entgegengesetzte Drehrichtungen der Räder.

Zu sehen war ferner ein neuer Heuschieber, der selbst bei geringer Halmlänge ein schnelles, einfaches und absolut sauberes Herunterrechen am Steilhang ermöglicht. Erstaunlich einfach konstruiert, passt er zum Reform RM20, zum Rapid Euro und zu diversen anderen Markenmodellen.

Die Hausausstellung der Firma Agromont vermochte Interessierte aus der ganzen Zentralschweiz und aus einem weiteren Umkreis anzuziehen; sie kamen auch aus dem Aargau und sogar aus dem angrenzenden Ausland. Sie alle mögen sich über die vielen technischen Neuheiten informiert und über die tadellose Präsentation gefreut haben – und dass jeder Besucherin und jedem Besucher eine Gratiswurst offeriert wurde, war dann noch das Tüpfchen auf dem i! ■



Der Einachsmäher Bergfex Zero Turn: Wendemanöver an Ort dank gegenläufig drehender Räder.



Auf dem Schweizer Markt sehr erfolgreich: Traktoren der New Holland Serie T5. Im Einsatz mit einer KUHN-i-BIO. Die Maschine produziert Rundballen mit einem festen Durchmesser von 125 cm. Ein hohes Leistungspotenzial wird durch den mit zwei Förderschnecken bestückten Rotoreinzug, die hydraulische Schneidbodenabsenkung und das integrierte Wickelsystem erzielt.

New Holland Traktorentage

Im Zuge der Strukturierung der Bucher Landtechnik in drei eigenständige «Center» fanden in Ablösung der «Bucher Landtechnik in Action» Ende Oktober in Cossonay und Niederweningen zum ersten Mal die «New Holland Traktorentage» statt. Sie standen unter der Leitung von Ferdinand Smolders, Verkaufsleiter New Holland Center Schweiz der Bucher Landtechnik AG.

Ruedi Hunger

Ein zahlreiches Publikum nutzte die letzten Oktobertage, um sich an den Feldvorführungen im Rahmen der New Holland Traktorentage ein Bild von den aktuellen Traktoren zu machen.

Flexibler Alleskönner

«Im Hügel- und Voralpengebiet der Schweiz gibt es Dörfer, wo fast nur New Holland Traktoren der Serie 5000 laufen», meinte Ferdinand Smolders, als ein T5070 mit Presse aufs Demofeld vorfuhr. Während Traktoren der T4000-Reihe alle Vorzüge eines kleinen und leichten Grünlandtraktors in sich vereinen, lässt der neue T5070 auch keine gehobenen Wünsche offen. Die 4,5-Liter-IVECO-Motoren erfüllen die Abgasstufe TIER III und dank niedriger Drehzahl verbrauchen sie weniger Treibstoff.

Motoren mit viel Power

«Die Serie T7000 sorgt für Leistung und ist für individuelle Kundenanforderungen konzipiert», sagte Ferdinand Smolders. Die 6,75-Liter-FPT-Motoren leisten zwischen 125 (T7.170) und 228 PS (T7.270). Dank Powerboost erhöht sich die Leistung zum Teil um mehr als 30 Prozent, das heißt, der T7.270AC gibt dann ganze 269 PS her. Bei diesen Traktoren kann der Käufer unter drei verschiedenen Getriebevarianten auswählen, darunter das Auto-Command™-Getriebe mit einer Active-Stop-Start-Funktion. Das bedeutet: Wenn der Traktor

42. Mäder- Landmaschinenausstellung

NH ist auch in Niederwil AG zu Hause. Dort findet vom 26.–30. Dezember die 42. Mäder-Landmaschinenausstellung statt. Nebst dem umfassenden Programm zur Landtechnik ist auch eine reichhaltige Palette an Geräten für die Kommunal-, Garten- und Arealpflege zu besichtigen. Auf ein besonderes Interesse werden unter anderem das neue, 3 m breite Pöttinger-Frontmähwerk Novaalpin 301 T in Leichtbauweise (495 kg) stossen oder auch die neue Serie T7 von New Holland. Zudem lassen über 200 Occasionsmaschinen und verschiedene Sonderangebote den Besuch zu einem lohnenden Ereignis werden.

zum Stillstand kommt, verhindert das Getriebe, dass er sich vor- oder rückwärtsbewegen kann.

In den vergangenen Jahren hat die Entwicklung von Motortechnik zur Erfüllung der neuen Abgasgesetze extrem viel Kapazitäten gebunden. New Holland setzt auf die aus dem LKW-Bereich bekannte SCR*-Technik (Selective Catalytic Reduction) und erfüllt nach Angaben von Smolders bereits heute die Abgasstufe Tier 4, die ab 2014 von Neumotoren erfüllt werden muss. Mittels Zugabe der wässrigen Harnstofflösung AdBlue werden die umweltschädlichen Verbrennungsabgase (NO_x) in harmlosen Wasserdampf und Stickstoff umgewandelt. Gleichzeitig wurde erreicht, dass die Motoren rund zehn Prozent weniger Treibstoff verbrauchen. ■



Die T7.200 knackt mit Powerboost die 200-PS-Grenze.



Die Farmall-U-Serie ersetzt nach und nach die JXU-Traktoren.

Neue Traktorenmodelle an den Case/Steyr-«Power Tagen»

Damit die Ausstellung in der Vinaco-Arena in Brunegg AG die neusten Modelle zeigen konnte, musste Andreas Preisig die Agritechnica vorbeigehen lassen. So gelang es, exquisite Neuheiten auszustellen, die direkt von Hannover nach Brunegg überführt worden waren und also gleich an die Austro Agrar in Tulln (A) weiter gereicht wurden.

Ueli Zweifel

Neue Modelle mit neuer Technik, ein tiefer Eurokurs und gute Produktpreise stimulierten den Markt. Auch in der Schweiz war in diesem Jahr die Nachfrage nach Traktoren und Landmaschinen sehr gross. Man beachte dazu die vorläufigen Zahlen auf der Seite 52. Eine Zuwachsrate im zweistelligen Prozentbereich erlebten die Marken Case IH und Steyr. Nunmehr erhält das Case-Steyr Center im besten Absatzsegment zusätzlichen Schub durch neue Traktoren in den gebräuchlichsten Leistungssegmenten. «Efficient power» bzw. Eco-Tech heisst es bei allen Modellen ab 110 PS Nennleistung von Case IH und Steyr, die mit Common-Rail-Motortechnik und SCR-Nachbehandlung zur Erfüllung der anstehenden Abgasnormen ausgerüstet sind. Die motortechnische Umstellung ist generell mit einem elektronischen Motor-Getriebemanagement kombiniert, was

den Treibstoffverbrauch senkt und dank Power Boost zusätzliche Leistung verspricht. Hinzu kommen Schritt für Schritt umfassendere Lenk- und Kommunikationssysteme, die bei Case IH Puma unter dem Begriff «Advanced Farming Systems AFS» zusammengefasst sind.

In hohem Masse gefielen die neuen Modelle der Farmall-Serien von CASE IH, vertreten durch die Modelle Farmall 55C, 65C und 75C. Erstmals gezeigt werden konnte der CASE IH Farmall 110U. Die Farmall-U-Traktoren werden ab Herbst 2012 die überaus beliebten JXU-Modelle ablösen. In der Baureihe Quantum V/N/F bietet CASE IH zehn Schmalspurtraktoren an, die speziell für den Einsatz im Weinbau (V) und im Obst N und F entwickelt worden sind. Neu ist die etwas breitere Baureihe Quantum F mit drei Modellen in der Leistungsklasse 75/85 und 95 PS dazu gekommen. Mit einer minimalen Außen-

breite von 1,40 m bietet der Quantum F trotzdem viel Komfort und Bewegungsfreiheit in der Kabine.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Case-Modelle in aller Regel auch ihr Pendant bei Steyr haben. Als Beispiel präsentierte sich diesbezüglich in Brunegg der neue STEYR Kompakt 4055 S als Pendant zum CASE IH Farmall 65C. Eine weitere Attraktion war der neue STEYR Kompakt 4100 Eco Tech. Diese Baureihe wird mit vier Modellen zwischen 70 und 100 PS auf Ende 2012 die überaus erfolgreiche STEYR-Kompakt-Modelle ablösen. Gemeinsam ist den Farmall- und Steyr-Kompakt-Modellen die sehr geräumige 4-Säulen-Rundumsichtkabine mit flachem Kabinenboden und einem bequemen und sicheren Beifahrersitz sowie mit einer Lenksäule und einem darin integrierten Armaturenbrett. Die Steyr- und Case-Modelle unterscheiden sich, abgesehen vom Outfit, durch ihre Sonderausstattungen, wie zum Beispiel die achsgeführte Fronthydraulik, die nur bei den Steyr-Traktoren erhältlich ist. ■



Bezüglich Frontlader gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen dem österreichischen Hersteller Hydrac und Steyr. Eine Premium Sonderausstattung der Frontlader-Modelle Autolock VITEC erhielt die Bezeichnung Swiss Edition. An- und Abkuppeln des Frontladers erfolgt, ohne abzusteigen.



An der Althaus-Wintermesse in Ersigen BE wird der Winter vorweggenommen: Schneeräumung mit einem Pflug von Eco Technologies und ...



... gleich anschliessendes Auftauen von Eisflächen mittels aufgesprühter Sole; der «IceFighter» von Eco Technologies ermöglicht eine Einsparung von gegen 75 Prozent Streusalz gegenüber der herkömmlichen Methode.

(Bilder: Dominik Senn)

«Verschneite» Althaus-Wintermesse

Die Verwunderung war gross: Am 25. November räumte in Ersigen BE tatsächlich ein Schneepflug die Burgdorfstrasse von einer Schneemahd sauber – eine der vielen Attraktionen der Althaus-Wintermesse.

Dominik Senn

Für die dritte Ausgabe der dreitägigen Althaus-Wintermesse unter dem Motto «Das Fest der Land-, Forst- und Kommunaltechnik mit Live-Action» haben sich die beiden Inhaber Adrian Schürch und Franz Fankhauser wieder einiges einfallen lassen. Natürlich war kein Schnee gefallen, und sie mussten ein paar Tonnen herbeikarren lassen. Das war aber nicht bloss ein vorweihnachtlicher Gag, sondern erstmals hat Althaus an der Wintermesse auch Kommunalmaschinen vorgestellt, darunter eben Schneepflüge.

Hauptlieferant in diesem neuen Geschäftsbereich ist die österreichische Firma Eco Technologies, die eine breite Produktpalette vom Schneepflug bis zum Salzstreuer fertigt. Speziell für den Redaktor der Schweizer Landtechnik wurden die Vorteile der Glatteisbekämpfung mit Sole statt Salz demonstriert. Mittels Eco-IceFighter, einem Sole-Ausbringgerät mit Handspritze, werden Gehwege, Velowegen, Parkplätze und auch Fahrbahnen in Sekundenschnelle von Eis befreit, was beim Salz entscheidend länger dauert. Die Sole kann selber angerührt oder fertig bezogen werden.

Transport- und Gölletechnik

Neben den traditionellerweise stark vertretenen Bodenbearbeitungsmaschinen von Pöttinger und den Brennholz-Aufbereitungsmaschinen von Posch setzte Althaus dieses Jahr einen Schwerpunkt im Bereich Transport- und Gölletechnik. Die Auswahl ausgestellter Premiumfahrzeuge von Brantner liess die grosse Produktempfalt des europaweit grössten Herstellers von Agrar- und Kommunalkippern erahnen. Die belgische Joskin-Gruppe war mit Göllefässern, unterschiedlichen Ausbringgeräten, Viehtransportern und Weidepflegegeräten auf Platz.

Eine Sonderstellung im Verkaufsprogramm von Althaus nehmen seit einiger Zeit die Miststreuer ein. Nicht weniger als drei sich ergänzende Qualitätsmarken stehen zur Auswahl. Joskin liefert robuste Muldenstreuer, Gruber vollverzinkte Fahrzeuge traditioneller Bauart mit Feinstreuerwerk, und von Stöckl kommen gezogene oder aufgebaute Seitenstreuer für die Berglandwirtschaft. Althaus hat zu Jahresbeginn den Exklusivvertrieb von Miststreuer der Otto Gruber GmbH übernommen.

Wie schon vor zwei Jahren sorgen zwei Gastaussteller für zusätzliche Attraktionen an der Wintermesse. Die Pöttinger AG unterstreicht mit ihren Heuerntemaschinen und Ladewagen eindrücklich ihre Position als Nummer eins im Schweizer Grünland. Die gute Zusammenarbeit wurde durch die Anwesenheit von Teilhaber Klaus Pöttinger unterstrichen, der zusammen mit Heinz das 140-jährige Familienunternehmen mit Erfolg in die Zukunft führt. Er durfte zum Firmenjubiläum von Fankhauser einen Früchtekorb entgegennehmen.

Die W. Mahler AG, Importeur der Merlo-Teleskopstapler, der Komatsu-Forest Harvester und Forwarder sowie der Grosshacker Chippo, ist mittlerweile eine 100-prozentige Tochter der Althaus AG Ersigen. Sowohl am eigenständigen Auftritt von Mahler am Markt als auch am Standort Olfelden ZH wird jedoch klar festgehalten. Unter anderem liess man zur Freude des Publikums einen funkesteuerten Irus-Blösungsmäher an einem steilen Hang arbeiten. ■



Franz Fankhauser überreicht Klaus Pöttinger einen Früchtekorb zum 140-Jahr-Firmenjubiläum; dahinter die neue Terrasem-Mulchsaatmaschine.